



Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

Netzwerk
Friedenskooperative
Förderverein Frieden e.V.

Römerstraße 88
D-53111 Bonn

Tel. +49 (0)2 28/69 29 04
Fax +49 (0)2 28/69 29 06

friekoop@friedenskooperative.de
www.friedenskooperative.de

wir möchten gegen Ende des Jahres 2010 für Euer/Ihr friedenspolitisches Engagement werben und um Unterstützung des Netzwerks Friedenskooperative bitten.

Die Friedenskooperative ist seit den achtziger Jahren einer der wichtigsten Knotenpunkte in dem ja eher locker geknüpften Netzwerk von Friedensorganisationen und lokalen Gruppen der Friedensbewegung. Wir wollen dazu beitragen, dass sich die Alternativen zu Krieg und Gewalt im kommenden Jahr wieder stärker Gehör verschaffen.

Das Scheitern der militärischen Konzepte wird in allen aktuellen Konflikten immer offensichtlicher. In den westlichen Gesellschaften – auch in den USA – sinkt die Unterstützung für die Kriege ihrer Regierungen rapide. Die Wikileaks-Veröffentlichungen von US-Berichten zur schmutzigen Kriegsführung in Irak, Afghanistan/Pakistan und der diplomatischen „Depeschen“ haben dazu beigetragen. Aber auch der von der Bundesregierung gerade veröffentlichte „Fortschrittsbericht“ zu Afghanistan ist ein Offenbarungseid zum Scheitern einer über neun Jahre währenden Intervention. Man gesteht offen ein, dass die Situation sich mit militärischen Mitteln nicht bewältigen lässt und Verhandlungen mit den Aufständischen unausweichlich sind, setzt aber den Krieg dennoch fort.

Parallel dazu dringt die Bundeswehr immer stärker in den öffentlichen Raum und in die Schulen vor. Öffentliche Vereidigungen, Große Zapfenstriche, Info-Veranstaltungen der Bundeswehr zur Rekrutwerbung auf Marktplätzen und in Schulen werden mit Aussetzung der Wehrpflicht weiter eklatant zunehmen und auch manche Medien werden willfährige Werbehelfer: Die ARD überträgt Zapfenstriche live und Moderator Johannes B. Kerner begleitet Herrn zu Guttenberg bei seiner Advertsreise nach Afghanistan zu einer „**embedded talkshow**“ mit Bundeswehrangehörigen in Masar-i-Scharif. Kritische Stimmen zu den Werbeoffensiven für Bundeswehr und militärische Intervention wollen wir stärken und die Kooperationsverträge von etlichen Kultusministerien der Länder mit der Bundeswehr beenden helfen.

Was tun!

Zentrale Themen im kommenden Jahr sind für uns der Abzug aus Afghanistan, Fortschritte für eine Lösung zwischen Israel und Palästina, Rückzug der Bundeswehr aus dem öffentlichen Raum und den Schulen und die Festlegung der Bundespolitik auf eine atomwaffenfreie Welt sowie zumindest der Stopp der Hermes-Bürgschaften für die wieder eklatant ansteigenden Rüstungsexporte. Außerdem warnen wir vor einem wieder möglich scheinenden Militärschlag gegen iranische Atomanlagen. Gemeinsam mit den Umweltgruppen treten wir für die Energiewende und damit auch für die Verhinderung von Kriegen um Öl- und Gas ein und wehren uns gegen die Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken. Für die Friedensbewegung ist dies Thema auch wichtig, weil die zivile und die militärische Nutzung der Atomenergie eng zusammenhängen. Zum 25ten Jahrestag der Katastrophe von Tschernobyl werden am Ostermontag 2011 Demonstrationen an deutschen AKW-Standorten geplant, für die wir uns engagieren wollen.

Netzwerk



■ Bankverbindung
Förderverein Frieden e.V.

■ Kto. 404 1860 400
GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ 430 609 67



Die Friedensbewegung hat im Jahr 2011 die Chance, den Ruf nach Politik statt Krieg sehr viel lauter werden zu lassen, beginnend mit Protestaktionen zur für Ende Januar vorgesehenen erneuten Mandatsverlängerung für den Bundeswehreininsatz in Afghanistan.

Im Februar (19./20.02.2011) folgt eine **Konferenz** von Friedens- und entwicklungspolitischen Organisationen **über den Afghanistan-Konflikt**. Alternativen zur zivilen Konfliktbearbeitung verbreiten wir in den von der „Kooperation für den Frieden“ herausgegebenen Dossiers u.a. zu Afghanistan und dem Konflikt Israel/Palästina. Hierzu veranstaltet die Kooperation mit Beteiligung von Referenten aus der Region ihre **8. Strategiekonferenz „Kriegsgefahren im Nahen und Mittleren Osten“** am 21./22. Januar 2011 in Hannover. Der Programm-Flyer zur Konferenz kann bei uns bezogen werden.

www.friedenskooperative.de

Tausende Veranstaltungs- und Aktionstermine jährlich finden sich in unserem Internet-Terminkalender. U.a. zu den Ostermärschen, Hiroshima-/Nagasakitag, Antikriegstag am 1. September wie auch zur Ökumenischen Friedensdekade im November stellt die Friedenskooperative die lokalen Veranstaltungsdaten zur Verfügung. Die Informationen zu Krisen und Konflikten und die Vorschläge und Diskussionen innerhalb der Friedensbewegung spiegeln sich in unserem Magazin „FriedensForum“, das 6 x jährlich als Printausgabe (und mit einer Textausgabe der Hauptartikel auch online) erscheint und für 23,- EUR pro Jahr abonniert werden kann. Fördermitglieder (ab 35,- EUR pro Jahr) erhalten das **FriedensForum** als Mitgliederzeitschrift ohne weitere Kosten und sind so umfassend über Aktivitäten und Hintergrundinformationen aus der Friedensbewegung informiert. Übrigens ist auch ein Geschenkabon an FreundInnen und Bekannte eine gute Idee! Ein kostenloses Probeexemplar übersenden wir auf Anfrage gern.



Den vielfältigen Informationsservice im Internet wollen wir im kommenden Jahr nochmals gründlich überarbeiten und auch interaktiver gestalten, neudeutsch also ein „relaunch der website“ durchführen.

Für all das und mehr erbitten wir Unterstützung. Die Mittel des Netzwerks Friedenskooperative sind wie bei so vielen Initiativen allzu begrenzt. Als außerparlamentarische Opposition und Teil der sozialen Bewegungen kommen öffentliche Fördermittel nicht in Frage. Wir sind auf Spenden, Abos und Förderbeiträge angewiesen: auf Dich, auf Sie, auf Euch.

Spenden für die Arbeit der Friedenskooperative oder (mit Stichwort) für bestimmte Arbeitsprojekte erbitten wir möglichst bereits auf unser neues Konto bei der GLS-Bank (unsere anderen Konten sind aber auch noch ca. 6 Monate gültig):

Förderverein Frieden e.V.

Kto.-Nr. 404 1860 400

bei der GLS Gemeinschaftsbank eG (BLZ 430 609 67).

Wir wünschen Dir, Ihnen und Euch ein glückliches, aktives und friedenspolitisch konstruktives Jahr 2011!

Kristian Golla und Mani Stenner

aus dem Büro des Netzwerks Friedenskooperative in Bonn